



VAN RAVENSTEIJN
KADAVERVAGENS.NL

“Handy Caesar”

type I

BETRIEBSANLEITUNG

Deutsche Übersetzung der niederländischen Originalbetriebsanleitung



Rijnstraat 9-d | 5347 KL Oss (NL) | +31 6 15623474
info@kadaverwagens.nl | www.kadaverwagens.nl

Einleitung

Vorwort

Die Maschinen werden in verschiedenen Ländern mit großer Zufriedenheit hauptsächlich für motorisierte Transportarbeiten in Landwirtschaft und Tierhaltung, im Bauwesen sowie in verwandten Bereichen eingesetzt.

Ausführungen mit Ladebehälter, Hubmast, Plattform, Schubkarrenmulde, Kadavervorrichtung usw. wurden ebenfalls hergestellt.

Die Transportmaschinen gehören zum umfangreichen und vielseitigen Maschinenprogramm der Van Ravensteijn Machinebouw B.V. und können in sehr unterschiedlichen Situationen eingesetzt werden.

Dank langjähriger Erfahrung bei der Herstellung von Transportmaschinen, Geräteträgern, Anbaugeräten usw., modernen Konstruktionsmethoden und sorgfältig durchgeführten Prüfprogrammen nach hohen Qualitätsstandards können Sie auf Maschinen und Anbaugeräte von Van Ravensteijn Machinebouw B.V. vertrauen. Optional lieferbar sind direkt passende Anbaugeräte wie Ladebehälter, Hubmast, Plattform, Schubkarrenmulde, Kadavervorrichtung, Sackkarre, Kadaverfahrgewagen usw.; auf Anfrage sind auch Sonderausführungen und entsprechende Anbaugeräte erhältlich.

Selbstverständlich wird alles mit CE-Kennzeichnung gefertigt.

ACHTUNG: Die Maschine nach jedem Gebrauch sofort an 220-V-Netzstrom aufladen, und zwar in einem belüfteten, trockenen Raum, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können.

Diese Betriebsanleitung einschließlich der datierten EG-Konformitätserklärung für Maschinen wurde ursprünglich in niederländischer Sprache erstellt. Bei Übersetzungen ist auf den datierten niederländischen Originaltext als Originalfassung Bezug zu nehmen.

Die vom Lieferanten mitgelieferte Anleitung umfasst:

1. Allgemeine Sicherheitsvorschriften
2. Kennzeichnungen
3. Arbeitsweise
4. Anbaugeräte
5. Technische Daten
6. Allgemeine Wartung
7. Regelmäßige Wartung
8. Entsorgung und Umwelt
9. Technische Unterlagen
10. Schaltpläne und Anhang
11. CE-Konformitätserklärung

Die Anleitung enthält alle Angaben, die der Benutzer benötigt, um die Maschine optimal bedienen und warten zu können.

Im Kapitel „Allgemeine Wartung“ sind sämtliche Wartungsarbeiten und Funktionskontrollen beschrieben, die ausschließlich von geschultem Personal ausgeführt werden dürfen.

Größere Reparaturen, die nur von Fachpersonal sowie vom Hersteller oder Importeur geschultem Personal ausgeführt werden dürfen, sind in dieser Anleitung nicht enthalten.

Konstruktionsänderungen durch den Hersteller bleiben vorbehalten. Dadurch können geringfügige Abweichungen von den Abbildungen entstehen; dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Benutzung der Maschine.

ACHTUNG: Nach Gebrauch die gereinigte und desinfizierte Maschine jeweils sofort an 220-V-Netzstrom aufladen, und zwar in einem hygienischen, belüfteten, trockenen Raum, in

dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können.

Umfangreiche Reparaturen, beispielsweise nach Schäden oder bei vorgenommenen Maschinenänderungen, können die Sicherheit der Maschine erheblich beeinträchtigen.

Dazu zählen eine Erhöhung der Kapazität, Änderungen von Funktionen, die Verwendung nicht originaler Teile sowie ein zu niedriger Reifendruck.

Die Maschinenrichtlinie legt fest, dass die Partei, die solche Arbeiten ausführt, damit die ursprüngliche CE-Verantwortung des Herstellers übernimmt. Der Hersteller lehnt in diesem Fall jede Haftung ab.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Allgemeine Sicherheitsvorschriften
 - 1.1 Inbetriebnahme der Maschine
 - 1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Maschine gemäß den Sicherheitsvorschriften
 - 1.3 Organisatorische Maßnahmen
 - 1.4 Personalauswahl und Anforderungen an das Personal
 - 1.5 Sicherheitsvorschriften bei bestimmten Arbeiten
 - 1.6 Hinweise zu bestimmten Risiken
 - 1.7 Transportieren, Abschleppen und/oder erneute Inbetriebnahme
 - 1.8 Sicherheitsvorschriften für Unternehmer oder befugtes Personal
- 2. Arbeitsweise
 - 2.1 Inbetriebsetzen
 - 2.2 Abstützung
 - 2.3 Fahren / Lenken
 - 2.4 Bedienung
 - 2.4.1 Zünd-/Kontaktschlüssel
 - 2.4.2 Fahrtrichtung
 - 2.4.3 Aktionsschalter
 - 2.4.4 Verwendung der Einführplatte
 - 2.4.5 Verwendung der Abstützstangen
 - 2.4.6 Verwendung des Windenseils
- 3. Anbaugeräte
 - 3.1 Kadavervorrichtung
 - 3.2 Plattformwagen
 - 3.3 Elektrische Schubkarre
 - 3.4 Elektrischer Hubmast
- 4. Technische Daten
 - 4.1 Maschine
 - 4.2 Elektrisches System
- 5. Allgemeine Wartung
 - 5.1 Wartungsvorschriften
 - 5.2 Batterie warten und ggf. ersetzen
- 6. Regelmäßige Wartung
 - 6.1 Tägliche Kontrollen
 - 6.2 Nach 40 Stunden / jährlich
- 7. Entsorgung und Umwelt
- 8. Technische Unterlagen
- 9. Schaltpläne und Anhang
 - 9.1 Elektrischer Schaltplan
 - 9.2 Kennzeichnungen
 - 9.3 Verschiedene Ansichten: Standardausführung

10. CE-Konformitätserklärung

1. Allgemeine Sicherheitsvorschriften

1.1 Inbetriebnahme der Maschine

Die Maschine wurde gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG konstruiert und gebaut, in der die grundlegenden Sicherheitsanforderungen festgelegt sind.

Das Typenschild befindet sich an der Vorderseite und enthält die installierte Leistung in kW, das Leergewicht, die maximal zulässige Belastung (Nutzlast), die Seriennummer sowie das CE-Zeichen. Die CE-Kennzeichnung und die Konformitätserklärung beruhen auf dem Vorstehenden sowie auf einer Risikoinventarisierung und -bewertung (RIE).

Die Maschinenanleitung ist bei der Maschine aufzubewahren. Der Maschinenführer muss diese Anleitung studieren, damit er weiß, was mit der Maschine zulässig bzw. unzulässig ist, die Sicherheitsvorschriften kennt und über die Wartungsvorschriften informiert ist.

Fehlt die Maschinenanleitung, muss dies dem Arbeitgeber gemeldet werden. Dort, wo ein Restrisiko besteht, ist ein Warnaufkleber angebracht.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch der Maschine gemäß den Sicherheitsvorschriften

1.2.1

Der Handy Caesar erfüllt die allgemein anerkannten Sicherheitsanforderungen gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, einschließlich 06/95/EC, 04/108/EC, 98/37/EG, 89/392/EWG, 91/368/EWG, 93/44/EWG und 93/68/EWG sowie CEI EN 61000-4-5/6-2/6-3, CEI EN 61558-1, CEI 60335-1, EN 1175-1:1998, NEN 474-1, EN 474-3 und EN 474-5, ISO 10567 und weiterer darin enthaltener Empfehlungen und Spezifikationen StVZO und ist entsprechend mit dem CE-Zeichen versehen.

Dennoch kann die Verwendung der Maschine Gefahren für Benutzer oder Dritte verursachen oder zu Schäden an Maschine, Material oder Personen führen. Aus Sicherheitsgründen muss der Eigentümer des Handy Caesar jeden Bediener entsprechend dieser Anleitung mit der Funktionsweise der Maschine vertraut machen.

1.2.2

Die multifunktionale Maschine darf ausschließlich für die in dieser Anleitung beschriebenen Arbeiten verwendet werden. Andere Anwendungen sind ohne Rücksprache mit dem Hersteller nicht zulässig. Der Hersteller haftet nicht für Schäden infolge unsachgemäßer Verwendung, z. B. Betrieb mit zu niedrigem Reifendruck.

1.2.3

Benutzen Sie die Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand und beachten Sie sämtliche Sicherheitsvorschriften, darunter das Tragen von Sicherheitsschuhen sowie Anforderungen an Sauberkeit und Desinfektion. Halten Sie Bedienelemente und Verriegelungen sauber; lassen Sie keine Materialien wie Bindemittel, Werkzeuge oder Desinfektionsmittel auf oder im Handy Caesar liegen.

ACHTUNG: Kontrollieren Sie die Maschine auf gelöste Schrauben, Risse, Beulen, Verschleiß, zu weiche Reifen (<3,5 bar) und andere Beschädigungen. Störungen, die einen sicheren Betrieb gefährden, müssen sofort behoben werden.

1.2.4

Ein lokales Ballastieren der Maschine ist nicht zulässig.

1.3 Organisatorische Maßnahmen

1.3.1 Die Anleitung muss am Arbeitsplatz stets griffbereit sein.

1.3.2 Ergänzend zur Anleitung sind die allgemein geltenden gesetzlichen Bestimmungen zur Unfallverhütung (insbesondere das niederländische Arbeitsschutzgesetz/Arbowet) sowie die gesetzlichen Bestimmungen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung einzuhalten.

1.3.3 Personal, das mit oder an der Maschine arbeitet, ist verpflichtet, die Anleitung und insbesondere das Kapitel mit den Sicherheitsvorschriften aufmerksam und verständlich zu lesen. Dies gilt auch für Personal, das nur gelegentlich mit der Maschine arbeitet oder Wartungsarbeiten ausführt.

1.3.4 Personal, das mit der Maschine arbeitet, darf keine offenen langen Haare, lose Kleidung oder Schmuck (insbesondere Ringe) tragen. Es besteht die Gefahr, dass Schmuck an der Maschine hängen bleibt. Schutzkleidung und Sicherheitsschuhe sind für den Bediener sowie für Personen vorgeschrieben, die sich in der Nähe der Maschine aufhalten.

1.3.5 Sämtliche Gefahren- und Sicherheitshinweise an der Maschine sind im Zusammenhang mit Restrisiken zu beachten.

1.3.6 Sämtliche Gefahren- und Sicherheitshinweise an der Maschine müssen gut lesbar sein und bleiben. Wenden Sie sich für Ersatz an den Hersteller.

1.3.7 Bei Veränderungen, insbesondere Beschädigungen oder Störungen, durch die ein sicherer Betrieb nicht mehr möglich ist, muss die Maschine sofort ausgeschaltet und der Schaden/die Störung unverzüglich der verantwortlichen Person gemeldet werden.

1.3.8 Es ist verboten, ohne Zustimmung des Herstellers Änderungen an der Maschine vorzunehmen, die die Sicherheit beeinträchtigen können. Dies gilt auch für Einbau und Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und Schaltern sowie für Schweißarbeiten an tragenden Teilen. Der Eigentümer/Benutzer kann zusätzliche Einrichtungen anbringen (lassen); dies ist jedoch eine individuelle Entscheidung, bei der die Ergebnisse einer Risikoinventarisierung und -bewertung (RIE) zu berücksichtigen sind.

1.3.9 Kontrollieren Sie die elektrische Anlage, insbesondere die außenliegenden Stromkabel, und beheben Sie einfache Mängel sofort.

1.3.10 Laden Sie die Batterien rechtzeitig nach, um eine Überlastung zu vermeiden. Sobald die Maschine langsamer arbeitet als erwartet, ist sie für längere Zeit an eine 220-230-V-Steckdose anzuschließen, damit das interne Ladegerät beide Batterien auflädt.

ACHTUNG: Nach jedem Gebrauch die Maschine an 220-V-Netzstrom aufladen, in einem belüfteten, trockenen Raum, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können.

1.3.11 Vermeiden Sie Knoten im Hubseil; dadurch wird das Seil erheblich geschwächt.

1.3.12 Das Abstützen und Verspannen muss sorgfältig erfolgen, damit die beim Einziehen auftretenden Kräfte sicher aufgenommen werden, ohne dass die Maschine kippt.

1.4 Personalauswahl und Anforderungen an das Personal

1.4.1 Die Maschine darf ausschließlich von Personal bedient und gewartet werden, das vom Unternehmer hierfür bestimmt wurde. Die Personen müssen:

- mindestens 18 Jahre alt sein
- körperlich und geistig gesund sein
- für Bedienung bzw. Wartung der Maschine unterwiesen sein und nachgewiesen haben, dass sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen
- erwarten lassen, dass ihnen diese Aufgaben zuverlässig übertragen werden können.

1.4.2 Arbeiten an den elektrotechnischen Einrichtungen der Maschine dürfen ausschließlich von geschultem oder unterwiesenem Personal unter Aufsicht einer Fachkraft durchgeführt werden. Die einschlägigen fachtechnischen Vorschriften sind einzuhalten.

1.5 Sicherheitsvorschriften bei bestimmten Arbeiten

1.5.1 Normalbetrieb

1.5.1.1 Die Maschine darf nicht zur Beförderung von Personen verwendet werden!

1.5.1.2 Kontrollieren Sie vor dem Fahren, ob niemand in der Umgebung gefährdet wird!

1.5.1.3 Bedienen Sie die Maschine immer mit beiden Händen am „Lenker“ (Bedienbügel) und stehen Sie dabei hinter dem Lenker.

1.5.1.4 Beachten Sie, dass beim Drehen des Kontaktschlüssels alle Funktionen unter Spannung stehen und bei Betätigung aktiv sind.

ACHTUNG: 1.5.1.5 Vor Arbeitsbeginn stets die Funktion der Winde, des Fahrtriebs und der Not-Halt-Einrichtung prüfen; hier insbesondere die rote Taste, durch deren Betätigung die Maschine vorwärts fährt. Funktion unbedingt prüfen!

1.5.1.6 Vor Inbetriebnahme muss geprüft werden, ob das Anbaugerät so gesichert montiert ist, dass keine Gefahr entstehen kann.

1.5.1.7 Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Arbeitsumgebung vertraut. Achten Sie auf erhöhte Hindernisse, die Tragfähigkeit befestigter Flächen und darauf, dass niemand an Engstellen eingeklemmt werden kann. Halten Sie den Arbeitsbereich im weitesten Sinne „sauber“ (Verunreinigungen, Hindernisse, herumliegendes Material usw.). Elektrische Leitungen erfordern im Hinblick auf den Windenabstand besondere Aufmerksamkeit. Ist die Maschine mit einer spannungsführenden Leitung in Berührung gekommen, muss die Leitung zuerst spannungsfrei geschaltet werden, bevor die Maschine erneut berührt wird. Umstehende sind zu warnen, die Maschine nicht zu berühren.

1.5.1.8 Treffen Sie alle notwendigen Maßnahmen, damit die Maschine ausschließlich sicher verwendet werden kann und ordnungsgemäß funktioniert. Die Maschine darf erst verwendet werden, wenn die erforderlichen Sicherheits- und Schutz Einrichtungen vorhanden sind, z. B. die demontierbare Gleitrampe, mit der eine flachere Einzugsneigung geschaffen wird, sodass der Kadaver vom Boden abhebt und kein Blut, Erbrochenes usw. verloren geht. Ein weiteres geeignetes Mittel zur Vermeidung von Leckagen ist ein kompostierbarer Sack über den möglicherweise undichten Bereichen. Nach einem solchen Transport sofort reinigen und desinfizieren.

1.5.1.9 Vermeiden Sie bei der Arbeit alles, was eine Gefahr verursachen kann!

1.5.1.10 Das Verladen der Maschine auf einen Anhänger soll wegen des Ausschwenkens der Hinterräder vorzugsweise vorwärts erfolgen.

1.5.1.11 Der Maschinenfürer darf erst arbeiten, wenn sich innerhalb des Gefahrenbereichs keine Personen mehr befinden. Zum Gefahrenbereich gehört die Umgebung der Maschine, in der Personen z. B. durch unerwartete Bewegungen einer schlecht abgestützten Maschine, Umstürzen der Maschine, herabfallende Anbaugeräte oder Einklemmen des Hubseils verletzt werden können.

1.5.1.12 Bei Störungen muss die Maschine sofort ausgeschaltet und der Mangel unverzüglich behoben werden!

1.5.1.13 Kontrollieren Sie die Maschine mindestens einmal pro Arbeitsgang auf sichtbare Schäden, Mängel oder Veränderungen (auch im Hinblick auf die Benutzung). Mängel oder Veränderungen sofort der verantwortlichen Person melden und die Maschine ausschalten.

1.5.1.14 Während der Fahrt muss der Schwerpunkt der Last so dicht wie möglich über dem Drehpunkt der Kadaverrinne liegen. Die Last soll vorzugsweise mit einem Spanngurt oder einer Kette um Rinne und Kadaver gesichert werden. Der Schwerpunkt ist möglichst niedrig zu halten. Beim Fahren mit der Kadavervorrichtung soll die Einzugsrampe leicht nach hinten geneigt stehen, um einen stabilen Transport zu erhalten.

1.5.1.15 Bei schlechter Sicht und Dunkelheit die Beleuchtung am Arbeitsbereich einschalten; gegebenenfalls sind zusätzliche Beleuchtung und eine zusätzliche Begleitperson erforderlich.

1.5.1.16 Beim Passieren von Türöffnungen, Freileitungen, Unebenheiten, Gefällen usw. ausreichend auf mögliche Gefahren achten. Gegebenenfalls sind zusätzliche Begleitung oder besondere Einrichtungen erforderlich.

1.5.1.17 An festen Ablade-/Kippstellen darf die Maschine nur verwendet werden, wenn besondere Einrichtungen vorhanden sind, die ein Wegrollen oder Abstürzen verhindern.

1.5.1.18 Vermeiden Sie Arbeiten oder Maschinenbewegungen, die die Stabilität beeinflussen. Auf Gefällen und bei unzureichend tragfähigem Untergrund sind Bohlen, Fahrplatten usw. zu verwenden; stets langsam fahren. Die Maschine darf bei gerader Fahrt auf Steigungen/Gefällen bis maximal 10 % eingesetzt werden. Beim pivotierenden Lenken darf die Maschine auf Neigungen bis 5 % eingesetzt werden. Lassen Sie die Maschine vorzugsweise hinter der Begleitperson herfahren, damit die zu befahrende Strecke besser sichtbar ist.

1.5.1.19 Nach dem Verladen, z. B. auf einen Anhänger, muss die Maschine mit Gurten fest verzurrt werden.

1.5.1.20 Sorgen Sie dafür, dass die Maschine nach Gebrauch nicht wegrutschen oder von Unbefugten benutzt werden kann; ziehen Sie bei unbeaufsichtigter Maschine den Kontaktschlüssel ab.

1.5.1.21 Bei Wartungsarbeiten muss das Anbaugerät auf dem Boden stehen oder ausreichend stabil abgestützt sein. Strom ausschalten und den Schlüssel aus dem Kontaktschloss ziehen.

1.5.1.22 Parken Sie möglichst auf ebenem, festem Untergrund.

1.5.1.23 Laden Sie niemals mehr, als die angegebene Hubkapazität zulässt (siehe Typenschild).

1.5.1.24 Die Last ist möglichst gleichmäßig über die Breite der Ladeeinheit zu verteilen. Asymmetrische Beladung vermeiden.

1.5.1.25 Arbeiten Sie nicht ruckartig; langsam heben und langsam fahren.

ACHTUNG: 1.5.1.26 Die Maschine kann und darf nicht abgeschleppt werden, außer wenn der Freilaufstift an der Unterseite nahe der Antriebsachse in die Stellung „Freilauf“ gedreht ist.

1.5.1.27 Nach Gebrauch ist die Maschine an den Ladestrom anzuschließen, damit sie optimal geladen zur Verfügung steht.

1.5.1.28 Nach Gebrauch muss die Maschine abgespritzt bzw. desinfiziert werden. Dabei Deichselkopf, Winde(n) und Stecker aussparen bzw. z. B. mit Kunststoffbeuteln abdecken.

1.6 Hinweise zu bestimmten Risiken

1.6.1 Elektrische Energie

1.6.1.1 Verwenden Sie ausschließlich Originalsicherungen gemäß elektrischem Schaltplan (5 Ampere und 100 Ampere).

1.6.1.2 Beim Annähern an oberirdische elektrische Leitungen sind sämtliche Bewegungen und Abmessungen der Maschine zu berücksichtigen.

1.6.1.3 Arbeiten an der Maschine und/oder den Anbaugeräten im Bereich elektrischer Anlagen dürfen nur von Personen mit spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen unter Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

1.6.1.4 Bei Kontroll-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten an Maschine oder Maschinenteilen muss die Maschine spannungsfrei geschaltet werden, indem der Minuspol der Batterien abgeklemmt wird.

1.6.1.5 Vor dem Abspritzen der Maschine müssen sämtliche empfindlichen Stellen wasserdicht abgedeckt werden, auch die spritzwassergeschützten Elemente!

1.6.2 Lärm

Das Hören von Musik durch den Maschinenbediener während der Arbeit ist strengstens verboten.

1.7 Transportieren, Abschleppen und/oder erneute Inbetriebnahme

ACHTUNG: 1.7.1 Die Maschine darf nur in Freilaufstellung abgeschleppt werden (Freilaufstift an der Unterseite). Das elektrische Antriebssystem wird beim Abschleppen irreparabel beschädigt, wenn der Fahrtrieb nicht freigeschaltet ist, da der elektrische Antrieb selbsthemmend ausgeführt ist.

1.7.2 Verwenden Sie ausschließlich geeignete Fahrzeuge mit ausreichender Ladekapazität.

1.7.3 Sichern Sie Maschine und Ausrüstungsteile sachgerecht mit Gurten und Blöcken.

1.7.5 Bei erneuter Inbetriebnahme ist gemäß Abschnitt 1.1 dieser Anleitung vorzugehen.

1.8 Sicherheitsvorschriften für Unternehmer oder befugtes Personal

1.8.1 Organisatorische Maßnahmen

1.8.1.1 Ersetzte Teile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Bei Originalteilen ist dies stets gewährleistet.

1.8.1.2 Stellen Sie sicher, dass Standort und Benutzung der Feuerlöscheinrichtungen bekannt sind!

1.8.2 Qualifikation des Personals; grundlegende Pflichten

1.8.2.1 Arbeiten an und mit der Maschine dürfen nur von Personal durchgeführt werden, das mit dem Handy Caesar vertraut ist.

1.8.2.2 Lassen Sie nur unterwiesenes Personal mit der Maschine arbeiten. Legen Sie Zuständigkeiten für Bedienung, Wartung, Verwaltung und Reparatur eindeutig fest. Achten Sie darauf, dass ausschließlich befugtes Personal mit und an der Maschine arbeitet.

1.8.2.3 Beim Betrieb in verunreinigter Umgebung müssen geeignete persönliche Schutzausrüstungen bereitstehen, die Gesundheit und Sicherheit des Bedieners und des übrigen Personals gewährleisten.

1.8.2.4 Personal in Ausbildung oder mit weiterem Unterweisungsbedarf darf nur unter Aufsicht eines erfahrenen Mitarbeiters mit der Maschine arbeiten.

2. Arbeitsweise

2.1 Inbetriebsetzen

- Durch Drehen des Kontaktschlüssels ist der Handy Caesar fahrbereit.
- Wenn der Pfeil des Windschalters horizontal steht, ist der Handy Caesar zum Windenbetrieb bereit.
- Wenn der Pfeil des Windschalters nach unten zeigt, kann das Windenseil im Freilauf von Hand benutzt werden.
- Wenn der Freilaufstift auf Traktion/Fahrtrieb gestellt ist, ist die Maschine fahrbereit.

2.2 Abstützung

ACHTUNG: Bei leichten und schweren Arbeiten ist eine Abstützung auf dem Boden und/oder an anderen stabilen Konstruktionen immer erforderlich. Durch das Abstützen wird die Antriebsachse lasttechnisch geschützt.

2.3 Fahren / Lenken

2.3.1 Fahren mit Zweiradantrieb und Schwenkrädern

- Beide Lenkbügel links und rechts des Bedienpults mit beiden Händen festhalten, damit alle Lenkmanöver ausgeführt werden können.
- Vorwärtsfahrt ist auf 5 km/h begrenzt.
- Rückwärtsfahrt ist auf 4 km/h begrenzt.
- Die Rückwärtsfahrt ist durch den Not-Halt geschützt; bei dessen Betätigung fährt die Maschine vorwärts.
- Fahren auf unebenem Boden ist aus Stabilitätsgründen möglichst zu vermeiden.
- Ruckartiges Ziehen oder Stoßen an den Lenkbügeln vermeiden.
- Fahren durch Pfützen ist wegen möglicher elektrischer Störungen zu vermeiden.

Der Handy Caesar kann sehr eng drehen (pivotieren). Beim Fahren mit einer Beladung bis zur sicheren Grenze von 350 kg erhöht sich der Druck auf die Schwenkräder, wodurch die Bodenhaftung zunimmt. Spuren im Boden werden verfolgt.

ACHTUNG: Bei Überladung besteht Kippgefahr und die Maschine kann unlenkbar werden. Keine Gegengewichte verwenden; Überlastungen sind nicht zulässig, da sie die Sicherheit insgesamt verringern.

Die Abstützung muss beim beladenen Transport vollständig eingeschoben und gesichert sein, wenn die Last von vorn nach hinten über bzw. auf den Unterwagen gedreht wurde. Lassen Sie die Maschine vorzugsweise hinter der Begleitperson herfahren, damit die Strecke besser sichtbar ist.

2.4 Bedienung



Bedienkonsole (Originalabbildung). Übersetzte Beschriftungen: Kontaktschlüssel - Hub-/Windenschalter - Fahrtrichtung - Not-Halt/Fahrtrichtung zurück.

2.4.1 Der Kontaktschlüssel

Mit dem Kontaktschlüssel werden sämtliche Bedienfunktionen ein- bzw. ausgeschaltet.

2.4.2 Die Fahrtrichtung

- Beide gelben Schalter nach vorn drehen: der Handy Caesar fährt vorwärts.
- Beide gelben Schalter nach hinten drehen: der Handy Caesar fährt rückwärts.
- Durch Drücken des Not-Halts wird die Rückwärtsfahrt gestoppt und die Maschine fährt vorwärts, um Einklemmen zu vermeiden.

2.4.3 Aktionsschalter

- Aktionsschalter nach vorn betätigen: z. B. wird das Windenseil abgewickelt, sofern der Windenpfeil horizontal steht.
- Aktionsschalter nach hinten betätigen: z. B. wird das Windenseil aufgewickelt.



Einzugs-/Gleitbereich der Kadaverrinne (Originalabbildung).

2.4.4 Verwendung der Einführplatte

Durch Einrasten der Einführplatte in die Rinne beginnt das Einziehen der Last gleichmäßiger. Zwischen der unteren Einführplatte und dem Boden sollte ungefähr 8 cm Bodenfreiheit vorhanden sein. Dadurch kann der Kadaver in der Regel so weit hochgezogen werden, dass das Ende (der Kopf) vom Boden frei kommt. Um weiteren Austritt von Blut usw. zu vermeiden, ist die Verwendung eines kompostierbaren Sacks praktisch und umweltfreundlich.

ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass die drei Greifklauen der Einführplatte richtig mit der Einführrinne gekoppelt sind.

2.4.5 Verwendung der Abstützstangen

- Beim „Laden“ möglichst sowohl die unteren als auch die oberen Abstützstangen verwenden. Dies erhöht die Sicherheit und die Lebensdauer der Maschine, da der Antrieb entlastet und vor Überlastung geschützt wird.
- Abstützstangen nach Gebrauch sorgfältig an der Maschine verstauen und gegen Verschieben oder Lösen während des Transports sichern.

2.4.6 Verwendung des Windenseils

- Hände von der Aufwickeltrommel fernhalten.
- Keine Personen mit der Winde ziehen.
- Die Winde nicht zu lange ununterbrochen benutzen.
- Das Seil nicht um einen Gegenstand wickeln, während das Seilende an der Maschine befestigt ist.
- Das Seil beim Aufwickeln nicht mit der Hand festhalten.
- Die Maschine nicht mit der Winde von ihrem Standort ziehen.



Verdrehung zur Freilaufstellung der Winde (Originalabbildung).

3. Anbaugeräte

3.1 Kadavervorrichtung

Achten Sie besonders auf die Stabilität sowohl beim Einziehen des Kadavers als auch beim Fahrtransport durch schmale Gänge.

ACHTUNG: Der Reifendruck muss 3 bar betragen!

Nach Gebrauch abspritzen/desinfizieren.

3.2 Plattformwagen

Die Last muss beim Transport möglichst gleichmäßig verteilt sein.

3.3 Elektrische Schubkarre

ACHTUNG: Insbesondere beim ausgeschwenkten Entladen besteht Instabilitätsgefahr. Achten Sie besonders darauf. Personen in der Umgebung müssen darauf hingewiesen werden, dass diese Gefahr auch für sie gilt.

3.4 Elektrischer Hubmast

ACHTUNG: Bei schwereren Lasten Abstützungen bis zum Boden verwenden, um ein Umkippen zu verhindern.

3.5 Kadaverfass-Transporter

Das runde Fass muss gegen Verdrehen gut gesichert werden.

4. Technische Daten

Die technischen Daten beziehen sich auf die Reifengröße 4.10/3.50-6 (4PR) und auf die Maschine ohne Anbaugeräte.

4.1 Maschine

Merkmal	Wert
Höhe	2168 mm
Breite	510 mm
Länge	1577 mm (verlängerte Ausführung mit Einlegeplatte)
Spurbreite	510 mm
Gewicht	156 kg
Sicheres Hubgewicht	350 kg
Bodenfreiheit	90 mm
Steig-/Gefälle	bis 10 % (longitudinal)
Seitliche Neigung	bis 5 % (lateral)
Max. Geschwindigkeit	vorwärts 5 km/h; rückwärts 4 km/h
Reifengröße	4.10/3.50-6
Antrieb	1 x elektrischer Radantrieb / Differential
Antriebsleistung	0,4 kW

4.2 Elektrisches System

- Batterien: 2 x 12 V = 24 V, 35 Ah
- Siehe elektrischen Schaltplan unter 9.1.

5. Allgemeine Wartung

5.1 Wartungsvorschriften

5.1.1 Entstehen Schäden, weil die Wartungsvorschriften nicht eingehalten wurden, kann kein Anspruch aus den Garantiebestimmungen geltend gemacht werden.

5.1.2 Vor Wartungsarbeiten müssen die Batterien elektrisch getrennt werden; hierzu die Minuspole abklemmen.

5.1.3 Arbeiten Sie niemals unter der Maschine, wenn diese auf weichem und/oder losem Untergrund steht.

5.1.4 Überbrücken Sie keine Sicherheitsbedienungen und wenden Sie sich an den Handy-Caesar-Händler, wenn die Bedienelemente schlecht funktionieren.

5.1.7 Reparieren Sie niemals elektrische Leitungen unter Last.

5.1.9 Begeben Sie sich niemals unter eine angehobene Last.

5.1.11 Halten Sie das Bedienpult frei von losen Gegenständen.

5.1.12 Bei Schweiß- oder Schleifarbeiten an der Maschine:

- Batterie entfernen und an einem sicheren Ort lagern.
- Sicherstellen, dass elektrische Leitungen nicht beschädigt werden.

5.2 Batterie warten und ggf. ersetzen

Flüssigkeitsstand prüfen und bei Bedarf auffüllen. Soll die Batterie ersetzt werden, zuerst den Minuspol und danach den Pluspol lösen. Beim Wiederanschießen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Alte Batterien an der dafür vorgesehenen Sammelstelle abgeben.

6. Regelmäßige Wartung

6.1 Tägliche Kontrollen und Wartung

Die Nummerierung entspricht der niederländischen Originalanleitung.

2. Funktion der Sicherheitstaste (Not-Halt).
3. Austritt von Batteriesäure.
4. Reifen auf Schäden und scharfe Fremdkörper kontrollieren.

ACHTUNG: 5. Reifendruck 3 bar; zu niedriger Reifendruck verursacht Kippgefahr!

6. Funktion der Bedienungsschalter kontrollieren.
7. Blutspuren usw. abspritzen und reinigen (desinfizieren).

ACHTUNG: Nach jedem Gebrauch sofort an 220-V-Netzstrom aufladen, in einem belüfteten Raum, in dem keine Ammoniakdämpfe auftreten können.

Schäden: Jeder Schaden ist zu melden. In Abstimmung wird festgelegt, welche Maßnahmen erforderlich sind.

6.2 Nach den ersten 40 Stunden

12. Alle Sicherungen/Verriegelungen auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
13. Maschine auf Rostbildung, Beschädigungen und Mängel kontrollieren.

6.3 Jährlich; bei Kadaverwagens.nl (Teil von Van Ravensteijn Machinebouw B.V.)

14. Obige Punkte kontrollieren.
15. Antriebe und Motoren überprüfen.
2. Unleserlich gewordene Sicherheitsaufkleber ersetzen und wegen der Sicherheitskennzeichnung nicht überlackieren.
3. Batteriekasten innen und außen auf Rostbildung und Beschädigungen kontrollieren.

7. Entsorgung und Umwelt

Ist der Handy Caesar nicht mehr für den weiteren Gebrauch geeignet, sind umweltbelastende Bauteile wie Batterien, Reifen, Elektromotor usw. zu demontieren. Die getrennten Materialien sind jeweils gesondert bei den dafür vorgesehenen Stellen/Betrieben abzugeben.

8. Technische Unterlagen

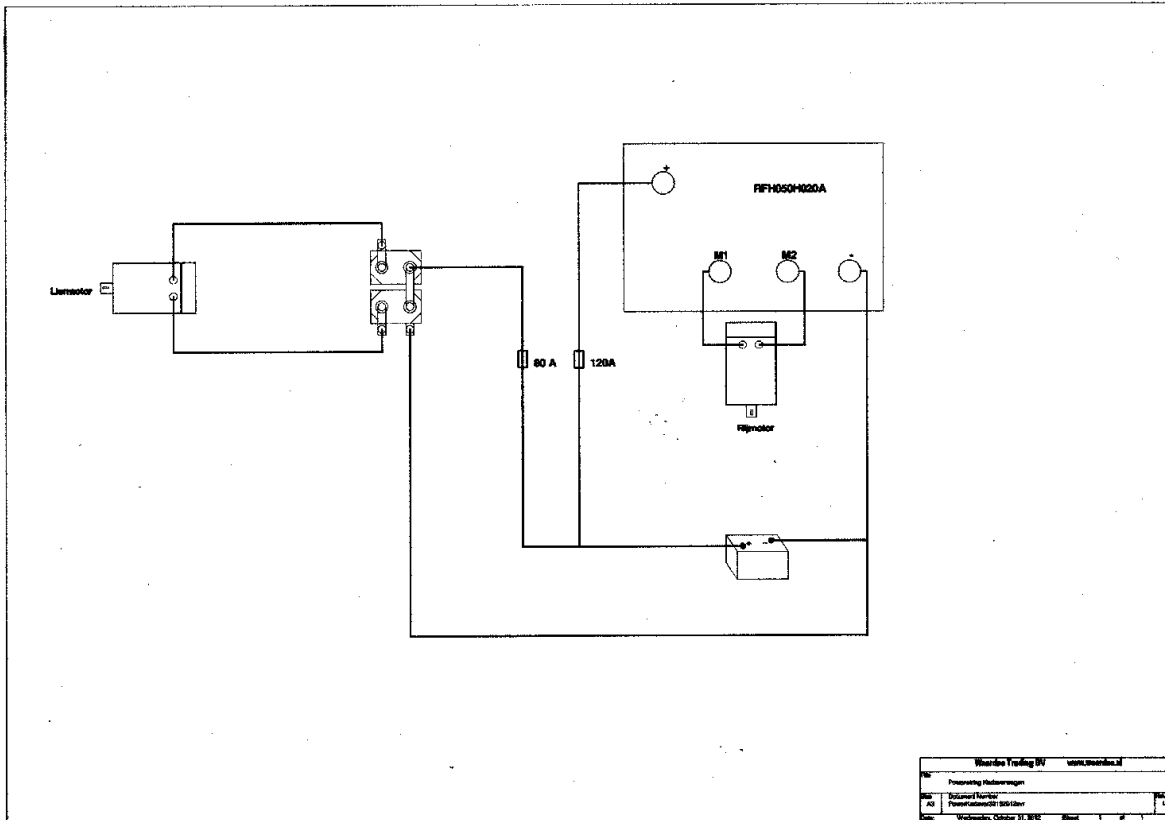
Die technischen Unterlagen, Detailzeichnungen, Konstruktionsberechnungen und die betreffenden Normblätter können gegebenenfalls beim Hersteller eingesehen werden.

2. Auflage Februar 2024

Revisionsdaten: a)..... b)..... c).....

9. Schaltpläne, Kennzeichnungen und Ansichten

9.1 Elektrischer Schaltplan



Elektrischer Schaltplan - unveränderte Originalabbildung.

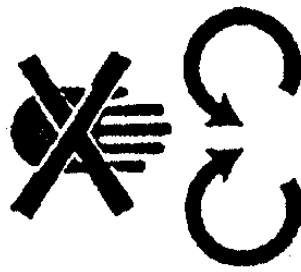
9.2 Kennzeichnungen



Kennzeichnung an beiden Seiten der Maschine. Text des Originalaufklebers: „VORSICHT - Außerhalb des Bewegungsbereichs der Maschine bleiben - schwenkt aus!“



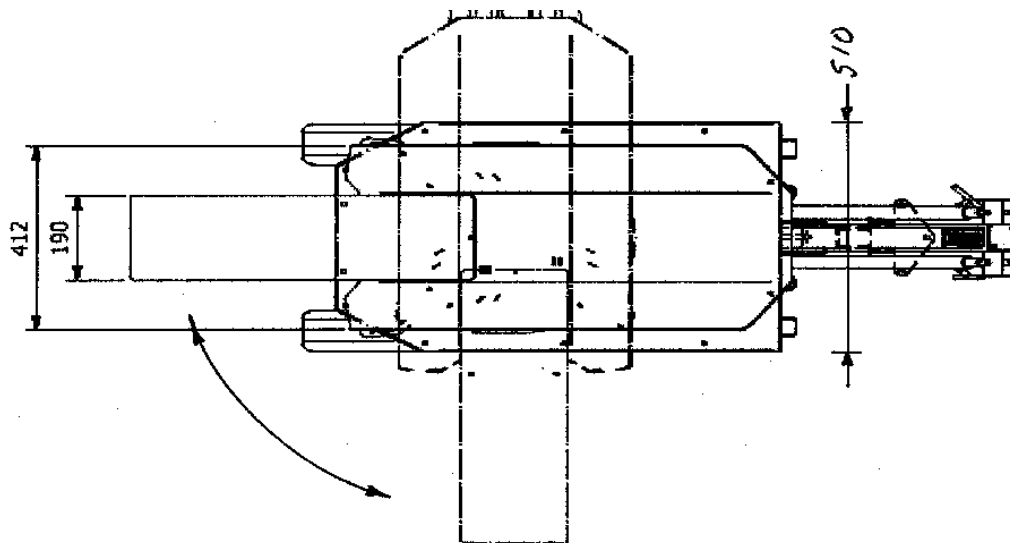
Kennzeichnung nahe der Windentrommel: Hände von drehenden/einziehenden Teilen fernhalten.



Kennzeichnung nahe dem Anschlag der Rinne: Quetschgefahr.

Weitere Kennzeichnung: an beiden Seiten der Maschine in der Nähe der angetriebenen Räder.

9.3 Verschiedene Ansichten: Standardausführung Kadaverwagen



Draufsicht / Standardausführung.



Originalabbildung: Drehblockierung - Neigungsverstellung - Transportanschlag.



Transport eines Kadavers (Originalabbildung).

Lassen Sie die Maschine vorzugsweise hinter der Begleitperson herfahren, damit die zu befahrende Strecke besser sichtbar ist. Gegen Leckage einen dichten Sack verwenden.

10. CE-Konformitätserklärung

Übersetzung der EG-Konformitätserklärung für Maschinen

Rijnstraat 9-D
5347 KL Oss (NL)

erklärt hiermit, dass der HANDY CAESAR, Typ I, für Hubarbeiten und Transport in der Tierhaltung und in verwandten Bereichen den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht (Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, einschließlich 06/95/EC, 04/108/EC, 98/37/EG, 89/392/EWG, 91/368/EWG, 93/44/EWG und 93/68/EWG sowie CEI EN 61000-4-5/6-2/6-3, CEI EN 61558-1, CEI 60335-1, EN 1175-1:1998, NEN 474-1, EN 474-3 und EN 474-5, ISO 10567 sowie weiterer Empfehlungen und Spezifikationen StVZO).

Erstellt durch Ingenieurbureau Pigmacom, Oud Gastel (NL).

Ausgestellt in Nistelrode am 1-11-2012.

Geschäftsführer,
J.J.M. van Ravensteijn

ACHTUNG: Diese Seite ist eine Übersetzung. Maßgeblich ist die datierte niederländische Originalerklärung in der Originalbetriebsanleitung.

Übersetzung auf Grundlage der niederländischen Betriebsanleitung „Handy Caesar type I“, 2. Auflage Februar 2024; PDF-Metadaten/Dateifassung 2025.